

bfu-Grundlagen

Verletztentransporte im Schneesport, 2012/2013



Autoren:
Giannina Bianchi, Steffen Niemann

Bern 2013

bfu-Grundlagen

Verletzentransporte im Schneesport, 2012/2013

Ski- und Snowboardunfälle im Vergleich

Autoren:
Giannina Bianchi, Steffen Niemann

Bern 2013

Impressum

Herausgeberin	bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung Postfach 8236 CH-3001 Bern Tel. +41 31 390 22 22 Fax +41 31 390 22 30 info@bfu.ch www.bfu.ch Bezug auf www.bfu.ch/bestellen , Art.-Nr. 2.213
Autoren	Giannina Bianchi, MSc ETH, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Forschung, bfu Steffen Niemann, M.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter Forschung, bfu
© bfu 2013	Alle Rechte vorbehalten; Reproduktion (z. B. Fotokopie), Speicherung, Verarbeitung und Verbreitung sind mit Quellenangabe (s. Zitationsvorschlag) gestattet.
Zitationsvorschlag	Bianchi G, Niemann S. <i>Verletzentransporte im Schneesport, 2012/2013</i> . Bern: bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung; 2013. bfu-Grundlagen. Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir darauf, konsequent die männliche und weibliche Formulierung zu verwenden. Aufgrund von Rundungen sind im Total der Tabellen leichte Differenzen möglich. Wir bitten die Lesenden um Verständnis. Diese Publikation gibt es auch in französischer Sprache. Frühere Ausgaben dieser Publikation sind als PDF-Dokument verfügbar: www.bfu.ch/sbs

Inhalt

Statistik der Verletzentransporte im Schneesport	5
1. Unfallgeschehen im Schneesport	5
2. Verletzentransporte im Schneesport	5
3. Auswertungen Saison 2012/2013	8
4. Unfallprotokoll Rettungsdienst	15

Statistik der Verletzentransporte im Schneesport

1. Unfallgeschehen im Schneesport

Wintersport gehört in der Schweiz zu den beliebtesten Sportarten. Über 1,7 Mio. Skifahrer und 350 000 Snowboardfahrer im Alter von 10 bis 75 Jahren üben diesen Sport an durchschnittlich 10 Tagen pro Jahr aus.

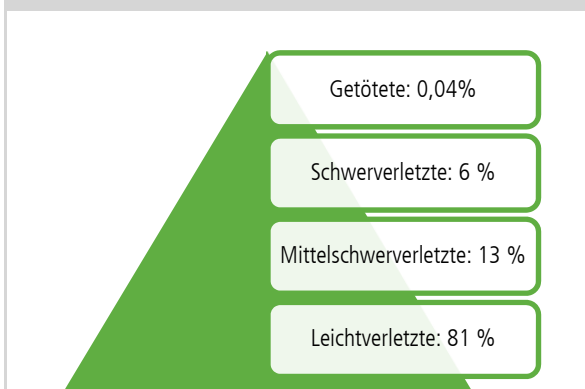
Die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung schätzt aufgrund verschiedener Datenquellen, dass sich pro Jahr etwa 66 000 (Ø 2006–2010) in der Schweiz wohnhafte Ski- und Snowboardfahrer in Wintersportgebieten im In- und Ausland derart verletzen, dass eine medizinische Behandlung erfolgt. Jede 17. Verletzung kann als schwer klassifiziert werden und zieht einen Arbeitsausfall von mindestens 90 Tagen nach sich (Abbildung 1). Verglichen mit anderen Sportarten ist die Anzahl der Verletzten beim Ski- und Snowboardfahren hoch (16 % aller Sportunfälle in der Schweiz), das Verletzungsrisiko aber deutlich geringer als bei anderen populären Sportarten (Abbildung 2).

Zudem hat sich das Verletzungsrisiko im Schneesport seit den 1970er Jahren annähernd halbiert. Gründe hierfür sind die verbesserten Ausrüstungen für Wintersportler und das gestiegene Sicherheitsniveau auf präparierten Abfahrten.

2. Verletzentransporte im Schneesport

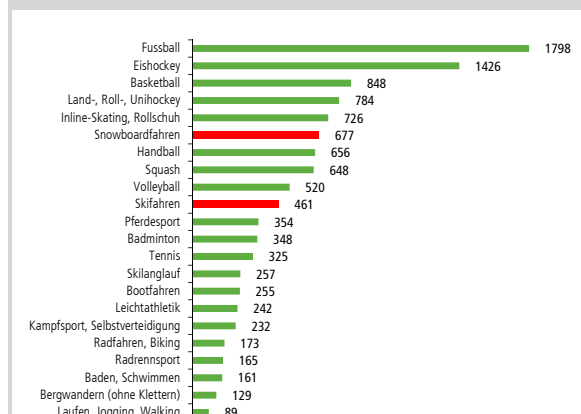
Seit der Saison 1989/90 erhebt die bfu in Zusammenarbeit mit Seilbahnen Schweiz SBS Daten von Schneesportunfällen. Seit der Wintersaison 2009/2010 steht den Seilbahnen ein Online-Erfassungssystem zur Verfügung. Auf Basis der dort erfassten Daten erstellt die bfu jährlich eine Gesamtauswertung. Die Anonymität der Seilbahnunternehmen und der verletzten Personen ist dabei sichergestellt. Das Unfallprotokoll kann für den Einsatz im Schneesportgebiet als PDF-Version bei der bfu (www.bfu.ch/sbs) oder bei Seilbahnen Schweiz (www.seilbahnen.org) heruntergeladen

Abbildung 1
Verteilung der Verletzungsschwere bei Ski- und Snowboardunfällen, 2010



Quelle: STATUS 2013

Abbildung 2
Verletzte pro 1 Mio. ausgeübter Stunden nach Sportart, 2008



Quelle: Observatorium Sport und Bewegung Schweiz

oder als gebundener Block mit jeweils 30 Protokollen bei Seilbahnen Schweiz bestellt werden.

Die Erhebung der Verletzentransporte im Schneesport ist eine wichtige Datenquelle zum Unfallgeschehen im Schneesport. So deckt sie auch das Unfallgeschehen von Kindern und Senioren ab. Zudem enthält sie weitere Informationen zum Unfallort und zu den Umständen des Unfalls. Da die Anzahl der erfassten Verletzentransporte von der Beteiligung der Seilbahnen an der statistischen Erfassung abhängig ist, können keine Aussagen über die absolute Anzahl verletzter Schneisportler gemacht werden. In den Tabellen und Grafiken werden daher prozentuale Verteilungen ausgewiesen.

Im Folgenden werden einige ausgewählte Ergebnisse der Erhebung vorgestellt:

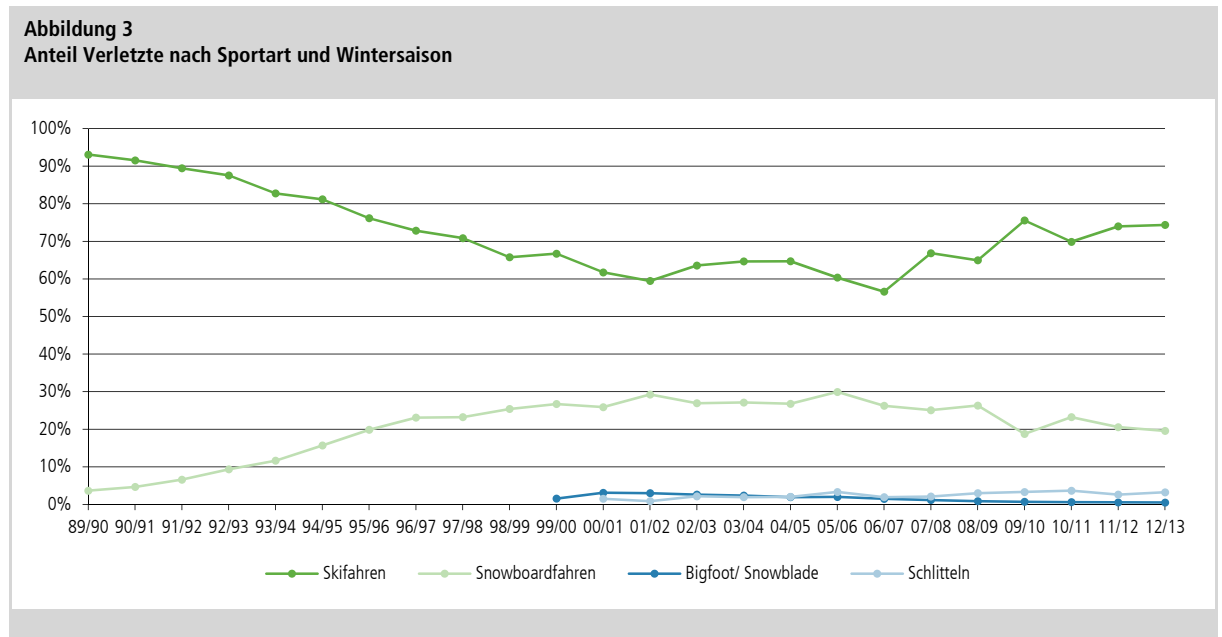
Sportart: Unfälle spiegeln auch immer die Popularität bestimmter Sportarten wider. Snowboardfahren wurde ab Mitte der 90er-Jahre immer beliebter. Dementsprechend nahm der Anteil der Snowboardunfälle zu und jener der Skiunfälle ab

(Abbildung 3). Mit einem noch geringen Anteil am Unfallgeschehen, aber einer steigenden Tendenz, ist in den letzten Jahren das Schlitteln zu erkennen.

Demografie: Während das Verhältnis zwischen Männern und Frauen bei Skiunfällen etwa gleich ist, sind beim Snowboardfahren die Männer übervertreten. Über 80 % der verletzten Snowboardfahrer sind unter 30 Jahre alt, bei den Skifahrern liegt dieser Anteil bei lediglich 40 %.

Unfallhergang: Kollisionen zwischen Personen sind sowohl bei Skiunfällen (6–9 %) als auch bei Snowboardunfällen (3–6 %) seit Jahren eher selten. Ein Grossteil der Verletzungen wird durch Stürze verursacht. Auffällig ist der hohe Anteil von Verletzungen nach Sprüngen in Snowparks.

Unfallort: 8 von 10 Unfällen ereignen sich auf der Piste. Unfälle auf speziell präparierten Flächen (Funparks, Halfpipes, Boardercross) machten in der Saison 2012/2013 einen Anteil von 7 % aus. Diese nahmen in den letzten Jahren an Bedeutung zu, weil immer mehr Schneesportgebiete Snowparks anbieten.



Verletzungen: Bei den Skifahrern ist bei einem Unfall am häufigsten das Knie (35 %) betroffen, gefolgt von Schulter und Oberarmbereich (19 %) sowie Unterschenkel, Sprunggelenk und Fuss (17 %). Mehr als die Hälfte der Snowboardfahrer erleidet eine Verletzung der oberen Extremitäten (Schulter bis Hand). Verletzungen an Kopf und Hals treten bei Skifahrern (15 %) und Snowboardfahrern (18 %) etwa gleich häufig auf.

3. Auswertungen Saison 2012/2013

Abbildung 4
Anzahl Unfälle nach Monat, Saison 2012/2013

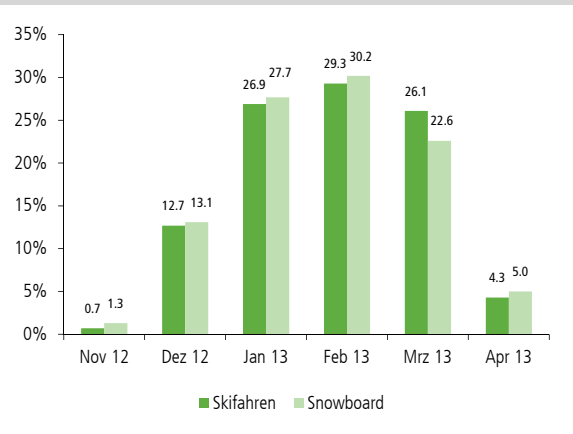


Tabelle 2
Anzahl Unfälle nach Sportart, Saison 2012/2013

Sportart	Anzahl	Anteil (in %)
Skifahren/Carving	5 924	74.4
Snowboardfahren	1 559	19.6
Schlitteln	258	3.2
Bigfoot/Snowblade fahren	41	1.4
Wandern	38	0.5
Telemark fahren	17	0.5
Tourenfahrer im Aufstieg	7	0.2
Langlaufen	5	0.1
Schneeschuhlafen	4	0.1
Anderere	108	0.1
Unbekannt	3	0.0
Total	7 964	100

Tabelle 1
Anzahl Fälle nach Unfallmonat, Saison 2012/2013

Unfallmonat	Skifahren		Snowboardfahren		Anderes		Total	
	Anzahl	Anteil (in %)	Anzahl	Anteil (in %)	Anzahl	Anteil (in %)	Anzahl	Anteil (in %)
Nov 12	40	0.7	20	1.3	4	0.8	64	0.8
Dez 12	752	12.7	205	13.1	59	12.3	1 016	12.8
Jan 13	1 595	26.9	432	27.7	143	29.7	2 170	27.2
Feb 13	1 733	29.3	471	30.2	142	29.5	2 346	29.5
Mrz 13	1 549	26.1	353	22.6	117	24.3	2 019	25.4
Apr 13	255	4.3	78	5.0	16	3.3	349	4.4
Total	5 924	100	1 559	100	481	100	7 964	100

Abbildung 5
Anzahl Unfälle nach Datum, Saison 2012/2013 (Sonntage sind rot eingefärbt)

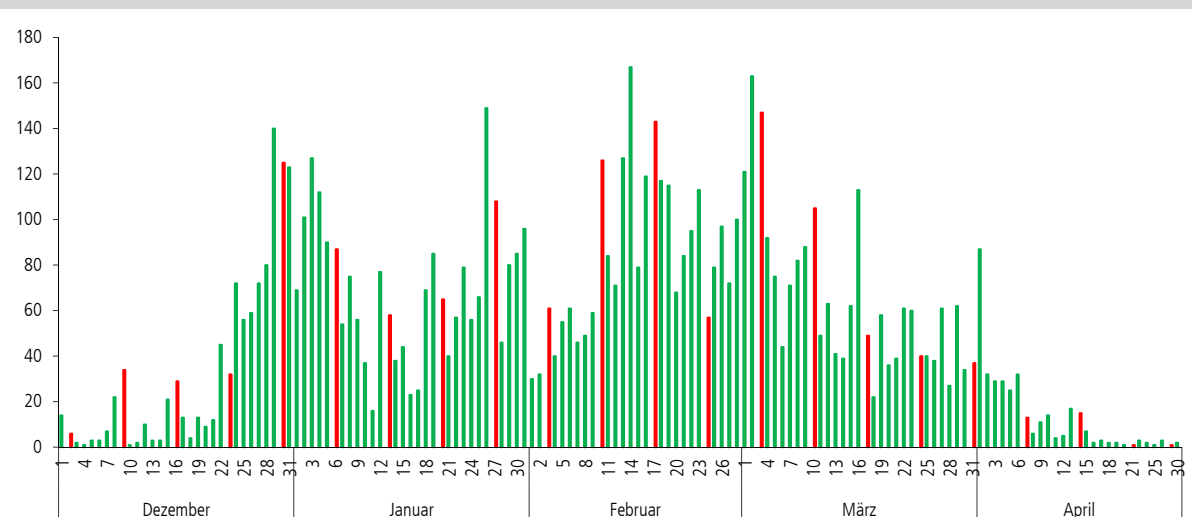


Abbildung 6
Anteil der Verletzten nach Wochentag, Saison 2012/2013

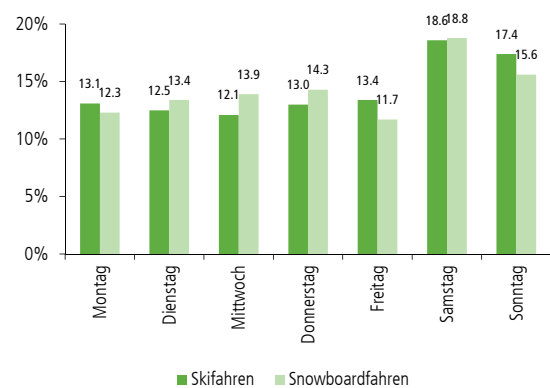


Tabelle 3
Anteil der Verletzten nach Wochentag, Saison 2012/2013

Wochentag	Skifahren in %	Snowboardfahren in %	Total in %
Montag	13,1	12,3	13,0
Dienstag	12,5	13,4	12,7
Mittwoch	12,1	13,9	12,5
Donnerstag	13,0	14,3	13,3
Freitag	13,4	11,7	13,0
Samstag	18,6	18,8	18,6
Sonntag	17,4	15,6	17,0
Total	100	100	100

Abbildung 7
Anteil der Verletzten nach Tageszeit, Saison 2012/2013

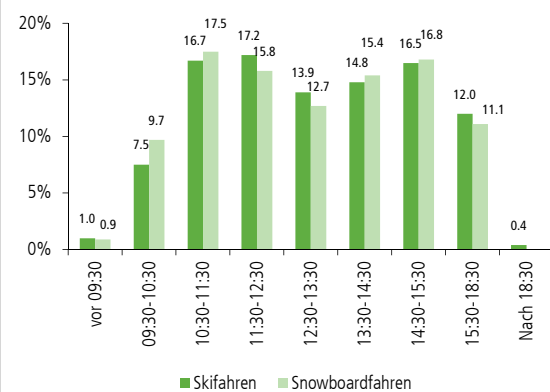


Tabelle 4
Anteil der Verletzten nach Tageszeit, Saison 2012/2013

Tageszeit	Skifahren in %	Snowboardfahren in %	Total in %
vor 09:30	1,0	0,9	1,0
09:30-10:30	7,5	9,7	8,0
10:30-11:30	16,7	17,5	16,9
11:30-12:30	17,2	15,8	16,9
12:30-13:30	13,9	12,7	13,6
13:30-14:30	14,8	15,4	14,9
14:30-15:30	16,5	16,8	16,6
15:30-18:30	12,0	11,1	11,8
Nach 18:30	0,4	0,0	0,3
Total	100	100	100

Abbildung 8
Anteil der Verletzten nach Schwierigkeitsgrad der Piste, Saison 2012/2013

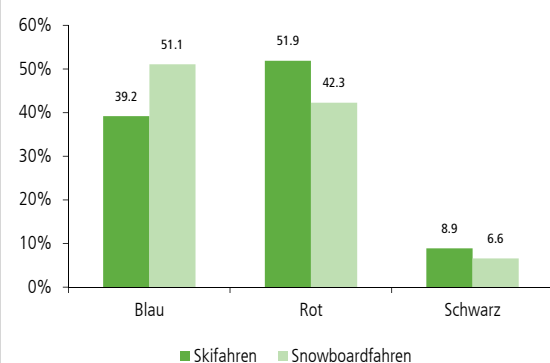


Tabelle 5
Anteil der Verletzten nach Schwierigkeitsgrad der Piste, Saison 2012/2013

Schwierigkeitsgrad	Skifahren in %	Snowboardfahren in %	Total in %
Blau	39,2	51,1	41,6
Rot	51,9	42,3	50,0
Schwarz	8,9	6,6	8,4
Total	100	100	100

Basis: Unfallort Piste

Abbildung 9
Anteil der Verletzten nach Unfallort, Saison 2012/2013

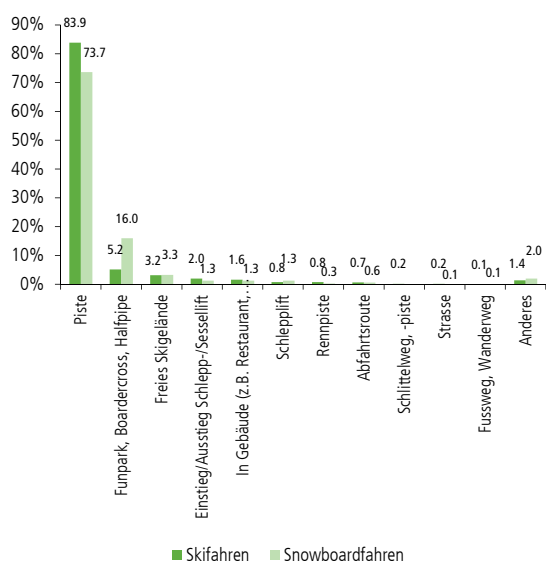


Tabelle 6
Anteil der Verletzten nach Unfallort, Saison 2012/2013

Unfallort	Skifahren in %	Snowboardfahren in %	Total in %
Piste	83.9	73.7	81.8
Funpark, Boardercross, Halfpipe	5.2	16.0	7.4
Freies Skigelände	3.2	3.3	3.2
Einstieg/Ausstieg Schlepplift/Sessellift	2.0	1.3	1.8
In Gebäude (z.B. Restaurant, Seilbahnstation)	1.6	1.3	1.5
Schlepplift	0.8	1.3	0.9
Rennpiste	0.8	0.3	0.7
Abfahrtsroute	0.7	0.6	0.7
Schlittelweg, -piste	0.2	0.0	0.2
Strasse	0.2	0.1	0.1
Fussweg, Wanderweg	0.1	0.1	0.1
Anderes	1.4	2.0	1.5
Total	100	100	100

Abbildung 10
Anteil der Verletzten nach Hergang, Saison 2012/2013

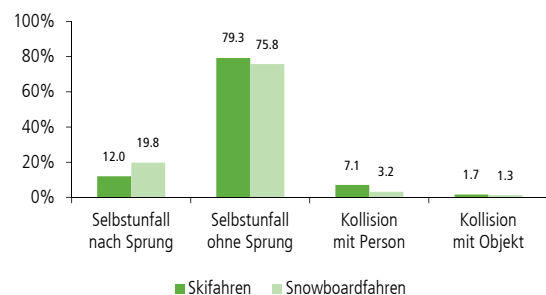


Tabelle 7
Anteil der Verletzten nach Hergang, Saison 2012/2013

Unfallhergang	Skifahren in %	Snowboardfahren in %	Total in %
Selbstunfall nach Sprung	12.0	19.8	13.6
Selbstunfall ohne Sprung	79.3	75.8	78.6
Kollision mit Person	7.1	3.2	6.2
Kollision mit Objekt	1.7	1.3	1.6
Total	100	100	100

Abbildung 11
Anteil der Verletzten nach Wetter, Saison 2012/2013

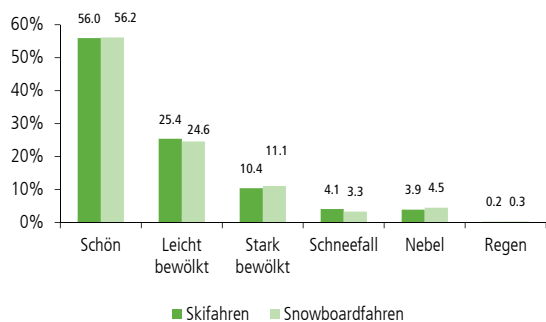


Tabelle 8
Anteil der Verletzten nach Wetter, Saison 2012/2013

Wetter	Skifahren in %	Snowboardfahren in %	Total in %
Schön	56.0	56.2	56.0
Leicht bewölkt	25.4	24.6	25.2
Stark bewölkt	10.4	11.1	10.6
Schneefall	4.1	3.3	3.9
Nebel	3.9	4.5	4.0
Regen	0.2	0.3	0.2
Total	100	100	100

Abbildung 12
Anteil der Verletzten nach Schneebedingungen, Saison 2012/2013

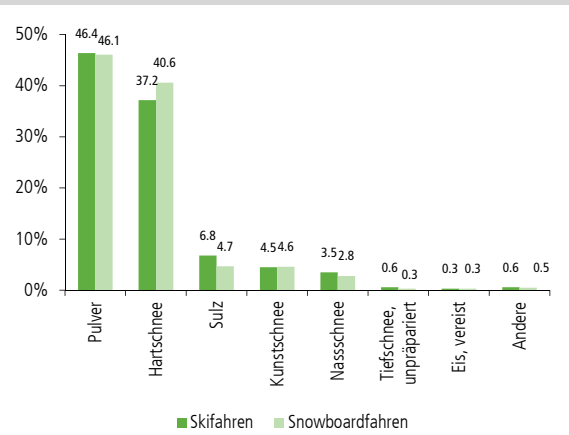


Tabelle 9
Anteil der Verletzten nach Schneebedingungen, Saison 2012/2013

Schneebedingungen	Skifahren in %	Snowboardfahren in %	Total in %
Pulver	46.4	46.1	46.3
Hartschnee	37.2	40.6	38.0
Sulz	6.8	4.7	6.3
Kunstschnnee	4.5	4.6	4.5
Nassschnee	3.5	2.8	3.4
Tiefschnee, unpräpariert	0.6	0.3	0.6
Eis, vereist	0.3	0.3	0.3
Andere	0.6	0.5	0.6
Total	100	100	100

Abbildung 13
Anteil der Verletzten nach Tätigkeit, Saison 2012/2013

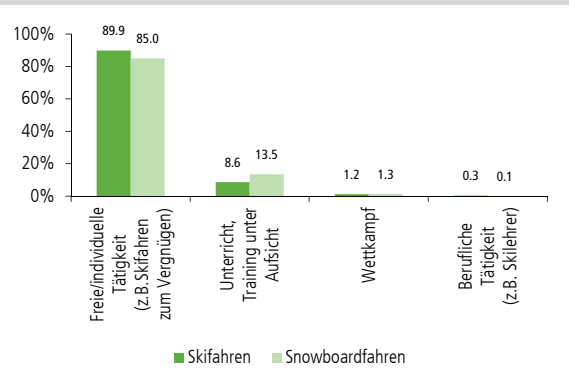


Tabelle 10
Anteil der Verletzten nach Tätigkeit, Saison 2012/2013

Tätigkeit	Skifahren in %	Snowboardfahren in %	Total in %
Freie/individuelle Tätigkeit (z. B. Skifahren zum Vergnügen)	89.9	85.0	88.9
Unterricht, Training unter Aufsicht	8.6	13.5	9.7
Wettkampf	1.2	1.3	1.2
Berufliche Tätigkeit (z. B. Skilehrer)	0.3	0.1	0.3
Total	100	100	100

Abbildung 14
Anteil der Verletzten nach Alter, Saison 2012/2013

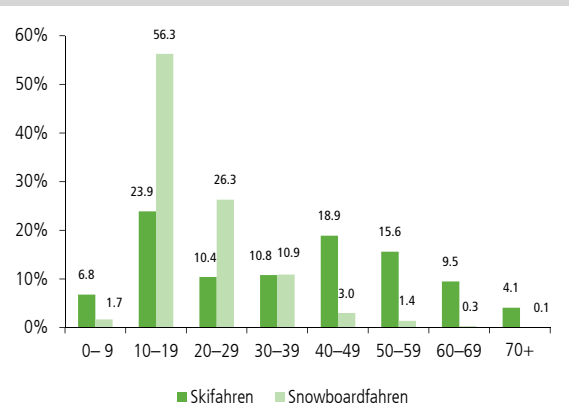


Tabelle 11
Anteil der Verletzten nach Alter, Saison 2012/2013

Alter	Skifahren in %	Snowboardfahren in %	Total in %
0-9	6.8	1.7	5.7
10-19	23.9	56.3	30.8
20-29	10.4	26.3	13.7
30-39	10.8	10.9	10.8
40-49	18.9	3.0	15.6
50-59	15.6	1.4	12.6
60-69	9.5	0.3	7.5
70+	4.1	0.1	3.3
Total	100	100	100

Abbildung 15
Anteil der Verletzten nach Geschlecht, Saison 2012/2013

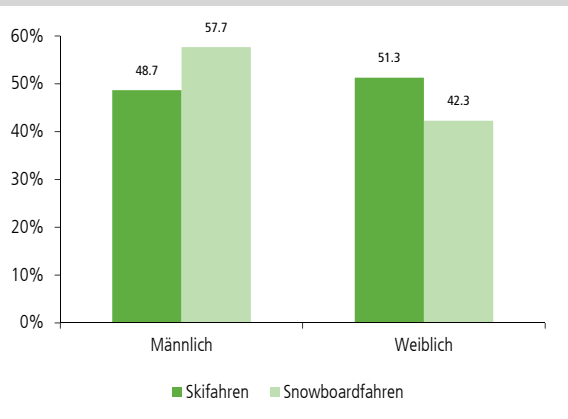


Tabelle 12
Anteil der Verletzten nach Geschlecht, Saison 2012/2013

Geschlecht	Skifahren in %	Snowboardfahren in %	Total in %
Männlich	48.7	57.7	50.6
Weiblich	51.3	42.3	49.4
Total	100	100	100

Abbildung 16
Anteil Verletzte nach Verletzungsschwere, Saison 2012/2013

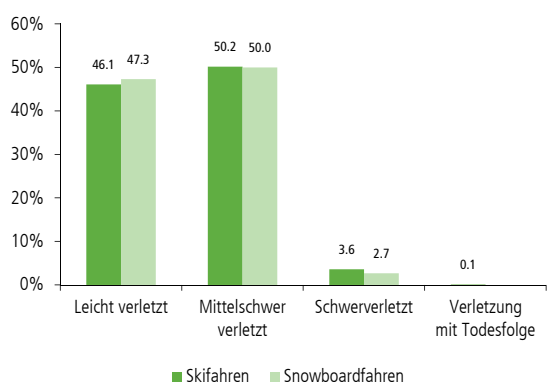


Tabelle 13
Anteil Verletzte nach Verletzungsschwere, Saison 2011/2012*

Verletzungsschwere*	Skifahren in %	Snowboardfahren in %	Total in %
Leicht verletzt	46.1	47.3	46.3
Mittelschwer verletzt	50.2	50.0	50.2
Schwer verletzt	3.6	2.7	3.4
Verletzung mit Todesfolge	0.1	0.0	0.1
Total	100	100	100

*Einschätzung des Rettungsdienstes

Abbildung 17
Anteil Verletzte nach Behandlung, Saison 2012/2013

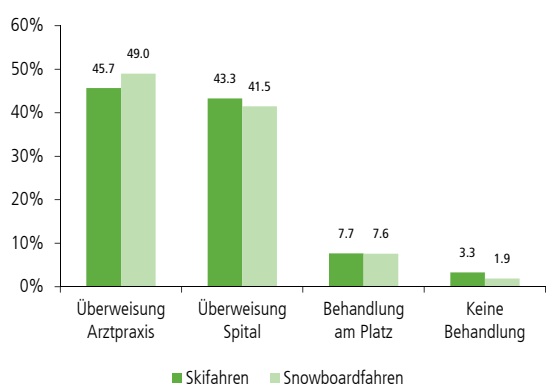


Tabelle 14
Anteil Verletzte nach Behandlung, Saison 2012/2013

Behandlung	Skifahren in %	Snowboardfahren in %	Total in %
Überweisung Arztpraxis	45.7	49.0	46.5
Überweisung Spital	43.3	41.5	42.9
Behandlung am Platz	7.7	7.6	7.7
Keine Behandlung	3.3	1.9	3.0
Total	100	100	100

Abbildung 18
Anteil Verletzte nach Art des Abtransports, Saison 2012/2013

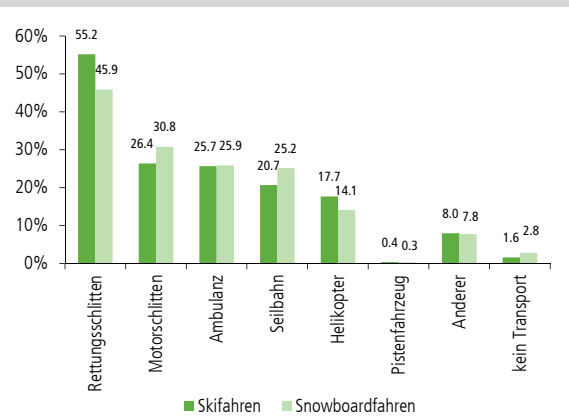


Tabelle 15
Anteil Verletzte nach Art des Abtransports, Saison 2011/2012*

Abtransport	Skifahren in %	Snowboard-fahren in %	Total in %
Rettungsschlitten	55.2	45.9	53.3
Motorschlitten	26.4	30.8	27.3
Ambulanz	25.7	25.9	25.8
Seilbahn	20.7	25.2	21.6
Helikopter	17.7	14.1	17.0
Pistenfahrzeug	0.4	0.3	0.4
Anderer	8.0	7.8	8.0
kein Transport	1.6	2.8	1.8
Total	155.7	152.8	155.2

*Mehrfachantworten möglich

Tabelle 16
Anteil Verletzte nach Art der Schädigung, Saison 2011/2012*

Verletzungsart	Skifahren in %	Snowboard-fahren in %	Total in %
Bruch/Fraktur	27.6	42.1	30.6
Zerrung/Riss/Rupturen	25.4	10.8	22.3
Verstauchung/Distorsion	14.1	10.0	13.3
Quetschung / Prellung	12.3	16.6	13.2
Hirnerschütterung / Commotio cerebri	10.2	13.4	10.9
Verrenkung/ Luxation	10.7	10.6	10.7
Offene Wunde	4.5	3.1	4.2
Herz / Kreislaufschwäche / Erschöpfung	1.1	0.6	1.0
Atembeschwerden, Asthma	0.2	0.3	0.2
Unterkühlung, örtl. Erfrierung	0.1	0.1	0.1
Anderer	3.5	3.2	3.4
Total	109.7	110.8	109.9

*Mehrfachantworten möglich

Tabelle 17
Anteil Verletzte nach verletztem Körperteil, Saison 2011/2012*

Körperteil	Skifahren in %	Snowboard-fahren in %	Total in %
Schädel / Hirn	11.2	14.3	11.8
Rest des Kopfes, Gesicht	3.4	1.9	3.1
Hals	0.7	1.3	0.8
Rücken, Wirbelsäule	4.9	9.2	5.8
Bauch	0.6	0.7	0.6
Becken / Genitalien	2.3	3.3	2.5
Brustkorb	2.3	2.8	2.4
Innere Organe	0.8	0.9	0.8
Schulter	11.9	13.5	12.2
Oberarm	3.8	4.1	3.9
Schlüsselbein	3.4	9.5	4.7
Unterarm / Ellbogen	2.1	9.9	3.7
Handgelenk	2.5	13.8	4.9
Hand/Finger	1.4	1.1	1.3
Hüfte	1.9	1.7	1.9
Oberschenkel	4.6	1.5	3.9
Knie	35.4	11.0	30.3
Unterschenkel	12.3	4.3	10.6
Fuss-, Sprunggelenk	4.0	5.7	4.3
Fuss/Zehen	0.3	0.6	0.3
Ganzer Körper	0.4	0.3	0.4
Anderer	1.5	1.7	1.5
Total	111.7	113.1	111.7

*Mehrfachantworten möglich

Abbildung 19
Verletzungsart nach Verletzungslokalisation beim Skifahren (pro 100 Verletzte), Saison 2012/13

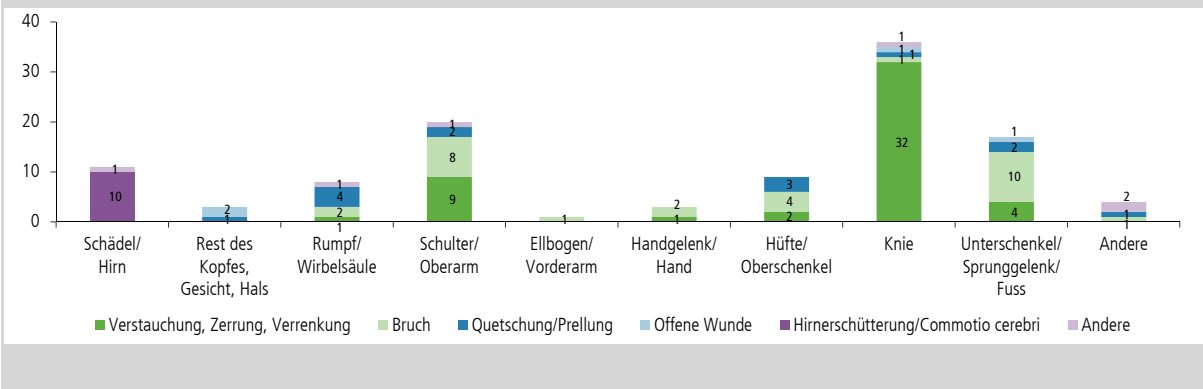


Abbildung 20
Verletzungsart nach Verletzungslokalisation beim Snowboardfahren (pro 100 Verletzte), Saison 2012/13

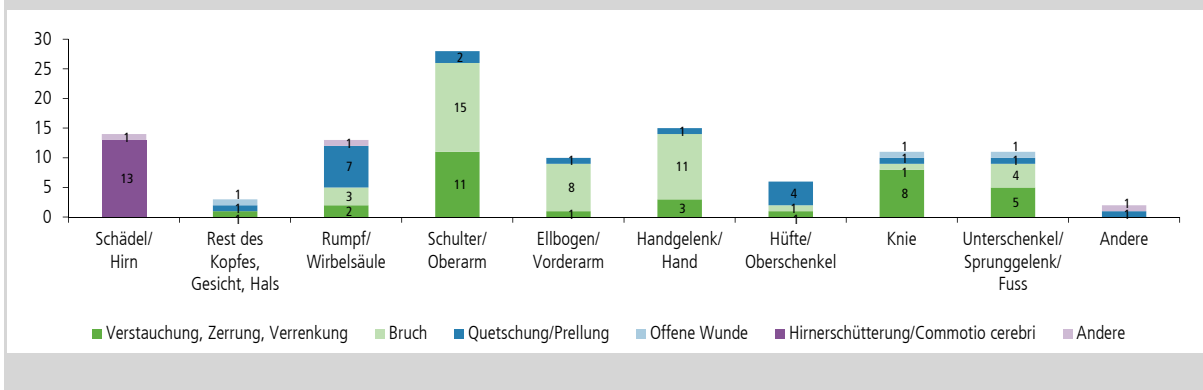
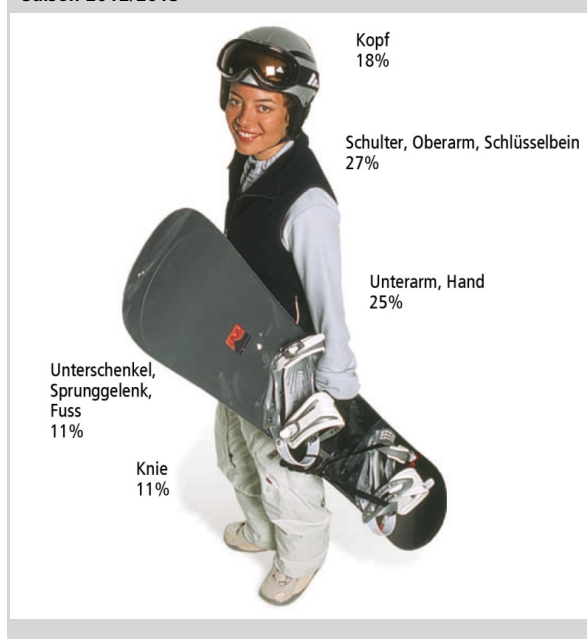


Abbildung 21
Häufig verletzte Körperteile beim Skifahren, Saison 2012/2013



Abbildung 22
Häufig verletzte Körperteile beim Snowboardfahren, Saison 2012/2013



4. Unfallprotokoll Rettungsdienst

Unfallprotokoll Rettungsdienst 1/4		Unfallnr. Unternehmung
Unfalldatum und -zeit		
Unfalldatum:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/>	
Unfallzeit:	<input type="text"/> <input type="text"/> : <input type="text"/> <input type="text"/>	
Unfallort		
Unfallort (x/y):	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Kreuzung, Knotenpunkt
<input type="checkbox"/> Piste	<input type="checkbox"/> Abfahrtsroute	
<input type="checkbox"/> Freies Skigelände	<input type="checkbox"/> Funpark, Boardercross, Halfpipe	
<input type="checkbox"/> Schlepplift	<input type="checkbox"/> Fussweg, Wanderweg	
<input type="checkbox"/> Einstieg, Ausstieg Schleppl-, Sessellift	<input type="checkbox"/> Strasse	
<input type="checkbox"/> Im Gebäude (z.B. Restaurant, Seilbahnstation)	<input type="checkbox"/> Schlittelweg, -piste	
<input type="checkbox"/> Anderes	<input type="checkbox"/> Rennpiste	
Schwierigkeit der Piste:	<input type="checkbox"/> blau <input type="checkbox"/> rot <input type="checkbox"/> schwarz	<input type="checkbox"/> geöffnet <input type="checkbox"/> geschlossen
Bezeichnung Unfallstelle		
Name:		
Alarm- und Rettungszeiten		
Alarmzeit:	<input type="text"/> <input type="text"/> : <input type="text"/> <input type="text"/>	
Eintreffen Rettungsdienst:	<input type="text"/> <input type="text"/> : <input type="text"/> <input type="text"/>	
Übergabe an medizinischen Dienst:	<input type="text"/> <input type="text"/> : <input type="text"/> <input type="text"/>	
Schneebeschaffenheit an Unfallstelle		Wetter
<input type="checkbox"/> Pulver	<input type="checkbox"/> Eis, vereist	<input type="checkbox"/> Schön
<input type="checkbox"/> Hartschnee	<input type="checkbox"/> Tiefschnee, unpräpariert	<input type="checkbox"/> Leicht bewölkt
<input type="checkbox"/> Sulz	<input type="checkbox"/> Apere Stelle	<input type="checkbox"/> Stark bewölkt
<input type="checkbox"/> Nassschnee	<input type="checkbox"/> Andere	<input type="checkbox"/> Nebel
<input type="checkbox"/> Kunstschnee		<input type="checkbox"/> Schneefall
		<input type="checkbox"/> Regen
		Temperatur: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> °C
Unfallhergang		Kollisionsobjekt
<input type="checkbox"/> Selbstunfall ohne Beteiligung Anderer	<input type="checkbox"/> Baum	<input type="checkbox"/> Pistenfahrzeug
<input type="checkbox"/> ..nach Sprung	<input type="checkbox"/> Stein, Fels	<input type="checkbox"/> Skilift, Seilbahninstallation
<input type="checkbox"/> ..ohne Sprung	<input type="checkbox"/> Haus	<input type="checkbox"/> Pistenabsperrung, -markierung
<input type="checkbox"/> Kollision mit Person	<input type="checkbox"/> Element Funpark	<input type="checkbox"/> Einrichtungen der Beschneiungsanlage
<input type="checkbox"/> Kollision mit Objekt	<input type="checkbox"/> Bügel, Sessel	<input type="checkbox"/> Anderes
<input type="checkbox"/> Anzahl beteiligte Personen		

Unfallprotokoll Rettungsdienst 2/4

Unfallnr. Unternehmung

Verletzungsgrad

- Unverletzt Leicht verletzt Mittelschwer verletzt
 Schwer verletzt Unfall mit Todesfolge

Name, Geschlecht und Nationalität

Vorname:

Name:

Geschlecht:

- männlich weiblich

Nationalität:

Geburtsdatum:

Alter geschätzt (wenn Datum/Geburtsjahr unbekannt):

Ca. Jahre

Heimatadresse

Strasse, Nr.:

PLZ:

Wohnort:

Land:

E-mail:

Telefon:

Versicherung

Haftpflichtversicherung, Name der Versicherung:

UVG versichert

Ferienadresse

Name Unterkunft:

Strasse, Nr.:

PLZ:

Wohnort:

Telefon:

Sportart zum Zeitpunkt des Unfalls

Tätigkeit

- | | | | |
|---|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Skifahren/Carving | <input type="checkbox"/> Material gemietet | <input type="checkbox"/> Snowboardfahren | <input type="checkbox"/> Freie/individuelle Tätigkeit |
| <input type="checkbox"/> Telemark | | <input type="checkbox"/> Bigfoot/Snowblade | <input type="checkbox"/> Unterricht, Training unter Aufsicht |
| <input type="checkbox"/> Tourenfahrer im Aufstieg | | <input type="checkbox"/> Schlitteln/Tubing | <input type="checkbox"/> Wettkampf |
| <input type="checkbox"/> Langlaufen | | <input type="checkbox"/> Wandern | <input type="checkbox"/> Berufliche Tätigkeit (z.B. Skilehrer) |
| <input type="checkbox"/> Schneeschuhlaufen | | <input type="checkbox"/> Andere/Nichtsportler | |

Unfallprotokoll Rettungsdienst 3/4

Unfallnr. Unternehmung

Benutzte Schutzartikel

- Helm
 Handgelenkschutz
 Ellbogenschutz
 Knieschutz
 Rückenschutz
 Hüft-/Beckenschutz
 Brille (Schneesport-, Korrektur-, Sonnenbrille)

Verletzungen

Die Angabe von bis zu vier Verletzungen ist möglich. Für jede Verletzung in der entsprechenden Spalte den betroffenen Körperteil, die Körperseite und die Verletzungsart ankreuzen. Bitte mit der schwersten Verletzung beginnen.

Körperteil

Verletzungsart

Verletzung				
1	2	3	4	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schädel/Hirn
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rest des Kopfes, Gesicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hals
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rücken, Wirbelsäule
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bauch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Becken/Genitale
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Brustkorb
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Innere Organe
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schulter
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Oberarm
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schlüsselbein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unterarm/Ellbogen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Handgelenk
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hand/Finger
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hüfte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Oberschenkel
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Knie
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unterschenkel
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fuss-, Sprunggelenk
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fuss/Zehen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ganzer Körper
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anderer, _____

Verletzung				
1	2	3	4	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verstauchung/Distorsion
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zerrung/Riss/Ruptur
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bruch/Fraktur
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verrenkung/Luxation
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Quetschung, Prellung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	offene Wunde
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herz-, Kreislaufschwäche/Erschöpfung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unterkühlung, örtl. Erfrierung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hirnerschütterung/Comotio cerebri
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Atembeschwerden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anderer, _____

Körperseite

- Linke Körperseite
 Rechte Körperseite
 Körperseite unbestimmt

Abtransport

Mehrere Angaben möglich

- Rettungsschlitten
 Pistenfahrzeug
 Motorschlitten
 Helikopter
 Seilbahn
 Ambulanz
 kein Transport
 Anderer

Name des Arztes/Spitals _____

Maximale Behandlung

- Keine Behandlung
 Behandlung am Platz
 Überweisung Arztpraxis
 Überweisung Spital

Zielort des Transports _____

Unfallprotokoll Rettungsdienst 4/4

Unfallnr. Unternehmung

Polizeiprotokoll sowie Unfallfoto und -skizze

Wurde ein Polizeiprotokoll erstellt?

ja

nein

Wurde ein Unfallfoto erstellt?

ja

nein

Wurde eine Unfallskizze erstellt?

ja

nein

1. Zeuge

Name:

Strasse, Nr.:

Land, PLZ, Ort:

Telefon:

2. Zeuge

Name:

Strasse, Nr.:

Land, PLZ, Ort:

Telefon:

Bemerkungen/Skizze

Patrouilleur/in

Name:

Ort, Datum

Unterschrift Patrouilleur/in



Protokoll erhältlich auf www.bfu.ch/sbs
Version 2.1d – 2009-03-12



Sicher leben: Ihre bfu.

Die bfu setzt sich im öffentlichen Auftrag für die Sicherheit ein. Als Schweizer Kompetenzzentrum für Unfallprävention forscht sie in den Bereichen Strassenverkehr, Sport sowie Haus und Freizeit und gibt ihr Wissen durch Beratungen, Ausbildungen und Kommunikation an Privatpersonen und Fachkreise weiter. Mehr über Unfallprävention auf www.bfu.ch.

Partner:



Seilbahnen Schweiz
Remontées Mécaniques Suisses
Funivia Svizzera

© bfu 2013. Alle Rechte vorbehalten; Reproduktion (z. B. Fotokopie), Speicherung, Verarbeitung und Verbreitung sind mit Quellenangabe (s. Zitationsvorschlag) gestattet